

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und uniere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten aber all nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inn-rate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 9.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 298.

Halle, Mittwoch den 20. December  
Hierzu eine Beilage.

1843.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal künftigen Jahres, Januar bis März (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 18. December 1843.

Expedition des Couriers.  
Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 18. Dec. Se. Maj. der König haben geruht: Den bisherigen Bau-Inspector Henke zu Merseburg zum Regierungs- und Baurath zu ernennen.

Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister in der Schweiz, Legationsrath Freiherr von Werther, ist aus Bern hier angekommen. — Der Erbprinz von Monaco ist von hier nach Köln abgereist.

Dem Vernehmen nach wird eine Revision der Einrichtungen der Berliner Universität beabsichtigt.

Der Abgang des französischen Gesandten Bresson aus Berlin soll nach der Magdeb. Zeitung für das französische Cabinet schon eine Folge gehabt haben. Es sind nämlich aus Berlin ohne Wissen und Bewilligung der Gesandtschaft lithographirte Portraits des Herzogs von Bordeaux nach Frankreich geschickt worden, worüber die Gesandtschaft sich eine Rüge zugezogen haben soll.

Unter dem provisorischen Vorsitz des Oberpräsidenten v. Beurmann in Posen, ist ein landwirthschaftlicher Verein in Birnbaum nach dem Vorgange der ähnlichen Stiftungen in Meseritz, Gostyn, Gnesen und Samter gegründet und darin das Statut für Errichtung eines landwirthschaftlichen Centralvereins für die Provinz Posen vorgelegt und genehmigt worden.

In Rheinland und Westphalen ist ein „Missionsverein für Israel“ gestiftet worden, dessen Statuten der König genehmigt hat.

In Bonn studiren in diesem Halbjahre 709, darunter ein preussischer Prinz, ein Herzog von Mecklenburg-Strelitz und fünf Durchlauchten. Vor einem Jahre waren es nur 609 Studenten. Die Zahl der evangelischen Theologen, jetzt 70, hat gegen das vergangene Halbjahr um 3 abgenommen.

In der katholischen Diözese Kulm, über deren Mangel an Priestern neuerlichst geklagt wurde, sind seit 1824 bis 1843 nach amtlicher Angabe 172 zu Priestern ordinirt worden und 210 gestorben, so daß sich die Zahl der Priester um 38 vermindert hat.

Der Verein zur Beförderung der Handwerke unter den Juden in Frankfurt a. M. hat einen Bericht über seine Wirksamkeit erlassen, aus dem hervorgeht, daß der Verein im vergangenen Jahre 548 unterstützt hat und daß sein Kassenbestand 5402 fl. beträgt.

In Frankfurt a. M. hat die gesetzgebende Versammlung beschlossen, den Senat zu veranlassen, bei der Bundesversammlung für Unterdrückung der öffentlichen Spielbanken zu wirken.

Das erzbischöfliche Ordinariat in Freiburg hat den Pfarrern eröffnet, daß es nicht erlaubt sei, statt der Wachslichte in den Kirchen Stearinkerzen zu gebrauchen, wenn sie auch wohlfeiler wären und so hell leuchteten wie jene. Es sei gegen die kirchlichen Vorschriften, und es müßte bei dem Wachs, dem edlen Werk der Bienen, sein Bewenden haben.

Wie es heißt, will nun auch Oesterreich einen General-Konsul nach China schicken, und eine kleine Expedition von jungen Kaufleuten will sich dem Consul anschließen. Leider wird England bereits alle zugängigen Märkte eingenommen haben.

Der Erzherzog Stephan ist, wie neuerlich angegeben wurde, zum Statthalter von Böhmen mit 80,000 fl. Gehalt ernannt; ihm zur Seite steht der bisherige Gouverneur von Triest, Graf Stadion, als Präsident der Landesregierung.

Der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen, der früher der Verschönerungskommission 35000 fl. geschenkt hatte, hat derselben abermals 20000 fl. überwiesen.

In Altdorf-Weingarten ist in Folge der hohen Preise der Lebensmittel das Pferdefleisch in die Reihe der gewöhnlichen Lebensmittel getreten.

Am 5. Dec. ist der mecklenburger Landtag zu Sternberg nach Beendigung seiner Arbeiten landesherrlich geschlossen worden.

Lübeck hat im vergangenen Sommer vom 27. Mai bis 28. Octob. seinen Hafen ausbaggern und in dieser Zeit beinahe 1 1/2 Mill. Kubikfuß Sand herauschaffen lassen. Dadurch ist eine Tiefe von 13 Fuß hergestellt und im nächsten Sommer hofft man die Tiefe von 15 — 16 Fuß zu erreichen.

In Hamburg und Bremen sieht man dem Ausgange der zwischen dem Zollverein und den vereinten Staaten von Nordamerika angeknüpften Verhandlungen über Handelsverträge entgegen, da man wohl weiß, daß durch den Abschluß eines Handels- und Schiffahrtsvertrages ein großer Theil des transatlantischen Verkehrs sich von den Hansestädten ab- und den preussischen Häfen zuwenden wird. Ein Theil der in den letzten Jahren in Hamburg und Bremen gebauten Schiffe soll bereits Mangel an hinreichender Beschäftigung haben.

Um in den verschiedenen Gebietstheilen des Großherzogthums Weimar eine gleichmäßigere Benutzung und Vertheilung der durch die Waisen-Anstalten zu Weimar und zu Eisenach gebotenen Wohlthaten möglich zu machen, werden die beiden Waisen-Institute, welche bisher für den weimarschen Kreis und den neustädtischen Kreis zu Weimar, für den eisenachischen Kreis zu Eisenach bestanden haben, als besondere Anstalten vom 1. Januar 1844 an aufgehoben und in eine allgemeine Waisen-Versorgungs-Anstalt (Waisen-Anstalt) vereinigt. Diese neue Anstalt tritt in alle diejenigen Rechte und Verpflichtungen ein, welche bis dahin nach Landesgesetzen, Ortsgesetzen, Herkommen, Vertrag, letztwilliger oder anderer Verfügung einer der beiden aufgehobenen Stiftungen zustanden und oblagen oder denselben künftig anfallen.

### Spanien.

Aus Madrid vom 6. December wird geschrieben: „Was in diesem Augenblick alle Gemüther beschäftigt, ist die Anklage gegen Olozaga; man wundert sich, daß der Congreß so lange zögert, in Bezug auf die Botschaft der Königin — den Vorgang vom 28. November betreffend — einen Beschluß zu fassen. Die Meinung ist jetzt gegen Olozaga; unter den Journalisten hat er nur noch die Anglo-Ayacuchos zu Freunden. Olozaga ist ein ehrfurchtiger Staatsmann, der mit andern seines Belichters die kritische Lage verschuldet, in welcher sich Spanien befindet. Alles deutet darauf hin, daß Olozaga in geheim esparteristische Pläne hegte; wäre ihm der Handstreich mit Auflösung der Cortes gelungen, man würde ganz sonderbare Dinge erlebt haben. Heute, wo er entlarvt ist, wirft er sich in die Opposition und sucht der Verwaltung Hindernisse aller Art in den Weg zu legen. Aus der Veretzung in den Anklagestand — sollte sie auch wirklich stattfinden, was noch sehr zweifelhaft ist — wird nicht viel herauskommen. Ueber das neue Cabinet läßt sich noch nichts sagen: man muß abwarten, welche Stellung es in der Kammer einnehmen wird; inzwischen ist es bereits in mehreren Blättern auf's heftigste angegriffen worden; man spricht dem

Konseilspräsidenten Gonzalez Bravo alle politische Fähigkeit ab — weil er bis jetzt noch nichts geleistet hat; bei einem solchen Raisonnement müßte man sich fortwährend an die verbrauchten Staatsmänner halten und kein noch unerprobtes Talent aufkommen lassen. Gonzalez Bravo mag sich fähig zeigen; — die Gelegenheit dazu ist da; dann wird man ihm einräumen, daß er verdient hat, in einem hochkritischen Moment an's Ruder gerufen zu werden. Seine frühere Versündigung an der Königin Marie Christine wird man ihm verzeihen, wenn er die Königin Isabella aus dem schlimmen Handel zieht, in welchen sie durch unverständige Rathgeber gebracht worden ist.“

Der Kriegs-Minister, General Mazarredo, ein Mosdeirter, ist ein Enkel des berühmten spanischen Admirals dieses Namens. Er wurde in Frankreich erzogen und schreibt und spricht das Französische, wie der gebildetste Franzose. Im Jahre 1838 war er Oberst eines Provinzial-Regiments und wurde von Narvaez zum Brigadier und Chef des Generalstabes der Reserve-Armee ernannt. Als sein Chef in Ungnade fiel, zog er sich von der Armee und den öffentlichen Angelegenheiten zurück und erschien erst wieder bei der letzten Bewegung, die den Sturz Espartero's zur Folge hatte. Der Antheil, den er an dieser Bewegung nahm, brachte ihm die Ernennung zum General-Major. In die Kammer berufen, wurde er gleich Gonzalez Bravo zum Vice-Präsidenten ernannt. Herr Mayans, Justiz-Minister, ist ein sehr geachteter junger Beamter, dessen Charakter und Kenntnisse sehr gerühmt werden, der aber bisher noch nicht die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat. In der Deputirten-Kammer saß er auf derselben Bank mit den Herren Isturiz und Martinez de la Rosa. Der Marquis von Peñaflores, Minister des Innern, ist ein junger und reicher baskischer Edelmann, von sanften Sitten und feiner Bildung. Als Alcalde von Madrid hatte er den Muth, den Anmachungen der National-Garde mit der größten Festigkeit entgegenzutreten. Bei seinem Eintritte in den Senat, zu dessen Sekretair er ernannt wurde, hatte er kaum das vorschriftsmäßige Alter. Er ist stets Progressist gewesen, ohne sich jedoch den Uebertreibungen seiner politischen Freunde anzuschließen. Der Marineminister, General Portillo, ein sehr eifriger Progressist, zeichnete sich in dem letzten Kriege an der Spitze eines Provinzial-Regiments sehr aus. In den Jahren 1840 und 1842 war er Deputirter und sprach sich sehr energisch gegen die Anglo-Ayacuchos aus. Als Spanien sich gegen diese Partei erhob, stellte er sich in Granada an die Spitze der Bewegung. Die Juntas ernannten ihn zuerst zum Brigadier, dann zum General-Major, und die provisorische Regierung, unter dem Präsidenten Lopez, beillte sich, diese Ernennungen zu bestätigen. Herr Portillo war Deputirter.

### Bermischtes.

— Das Gewitter, welches am 8. und 9. Dec. in verschiedenen Gegenden Deutschlands seine gewaltige Wirkung hat fühlen lassen, hat auch das ehemalige Cistercienser Kloster Heinrichau im schlesischen Kreise Münsterberg durch einen Blitzstrahl in Flammen gesetzt. Das ganze Kloster ist in einen Aschenhaufen verwandelt. Es war einst ein berühmtes Kloster, 1227 von dem Herzog Heinrich I. dem Bärtigen, oder eigentlich von dessen Kanzler gestiftet, und gehörten zu ihm 11 Dörfer. Es wurde 1810 aufgehoben und wurde mit seinen 34 Gütern Besitztum der nachmaligen Königin der Niederlande.

— Am 17. und 21. Nov. haben sich in Elano die Erderschütterungen, wenn auch nur in leichten Stößen und ohne Unglück, wiederholt.

**Familien-Nachrichten.****Todes-Anzeige.**

Den am 15. December e. Nachts 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr erfolgten sanften Tod meines guten Vaters, des Predigers J. Ludwig Kuthe, zu Löbnitz an der Linde, zeige ich mit tiefbetrübtem Herzen theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch an und bitte um stilles Beileid.

Lh. Kuthe, Prediger zu Alsterode.

**Bekanntmachungen.**

Ein schwarzer Pudel mit weißer Kehle, grünlackirtem Halsband ist abhanden gekommen. Wer ihn oder von seinem Verbleiben Nachricht bei Herrn Uhrmacher Reifel gr. Steinstraße Nr. 174 abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Der Findex einer goldenen Busennadel mit Bernsteinknopf erhält bei Zurückgabe derselben in der Expedition des Couriers eine angemessene Belohnung.

Eine so eben erhaltene Auswahl der modernsten

**Ball-Kleider**

veranlaßt mich, solche einem geehrten Publikum bei billigster Preisstellung ergebenst zu empfehlen.

**C. G. Stracke,**

Kleinschmieden, nahe am Markt.

**Brennerei-Verwalter** und Oberbrenner, welche Stellen suchen, wollen sich in frankirten Briefen melden, im Versorgungs-Bureau von H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße Nr. 45.

**Empfehlung.** Mein Lager von allen Sorten **Chocoladen**, aus der rühmlichst bekannten königl. Sächs. **Chocoladenfabrik** des Herrn **C. G. Gaudig** in Leipzig und **Dehnitz** ist in frischer Waare bestens assortirt, und empfehle ich dieses gute Fabrikat zu den billigen Fabrikpreisen. Halle, im Decbr. 1843.

J. A. Pernice.

**Destillation und Liqueur-Fabrik** von

**W. Fürstenberg** in Halle empfiehlt ihre extra feinen Liqueure, Essenzen, Extracte, dopp. und einfache gereinigte Gewürz-Branntwein, (Aquavite), gereinigte Land-Branntweine und ächten Nordhäuser in alter Waare, zu den wohlfeilsten Preisen in vorzüglichster Qualität.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle ist zu haben:

C. Chr. N. Gebhardt:

Die neuesten Erfindungen und Verbesserungen in Betreff der **Ziegelfabrikation**,

sowle der Kalk- und Gipsbrennerei. Eine praktische Anweisung, alle Arten Dachziegel, Backsteine und Fliesen nicht nur auf die gewöhnliche Weise, sondern insbesondere auch durch Maschinen zu verfertigen. Nach den neuesten in Frankreich, England, Holland und Deutschland gesammelten Erfahrungen. Ein nützlich Handbuch für jeden Ziegeler-Besitzer, insbesondere für diejenigen, welche die Fabrikation der Ziegeln im Großen betreiben wollen. Dritte, sehr verbesserte Auflage. Mit 7 großen Tafeln Abbildungen. 8. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

**Güter-Verkauf.**

Veränderungshalber sind sofort

- 1) ein zwischen Groitzsch und Lucka gelegenes schönes Landgut mit 53 Acker Feld, 10 Acker Holz und Wiese in der Aue und dem sämmtlichen Inventarium, so wie
- 2) zwei andere von gleicher Größe, in der sogenannten gülden Aue gelegen, mit 37 Acker Feld, Holz und Wiese und Inventarium

zu verkaufen und die näheren Kaufbedingungen auf portofreie Briefe zu erfahren durch

Ch. G. Kleber in Lützen.

**Cigarrenetuis**

in verschiedenen Mustern empfohlen  
pfecht preiswürdig  
**F. A. Spieß,**  
Rannische Straße.

Eine sehr reichhaltige Auswahl von

**Spazierstöcken**

empfeht  
**F. A. Spieß,** Rannische Straße.

Sehr viel schöne Würfel- und Gesellschaftsspiele empfiehlt **C. Haring.**

Mein Lager von Schul-, Schreib-, Brief-, Unterlag- und Lösch-Mappen von 2 Gr. — 4 Thlr., Stammbücher, Brieftaschen und alle Lederarbeiten offerire ergebenst.

**J. G. Grosse.**

Ich habe noch eine recht gute Stelle für einen Apotheker-Lehrling nachzuweisen.  
Hachtmann in Halle.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Handbuch**

der

**klassischen Mythologie**

nach genetischen Grundsätzen

für höhere Lehranstalten und zum Selbststudium entworfen

von

**Dr. Gust. Emil Burkhardt,**  
Rektor in Lützen.

Erste Abtheilung:

„Griechische Mythologie“  
Erster Band.

Auch unter dem Titel:

**Die Mythologie des Homer und Hesiod**

für mittlere Gymnasialklassen

zugleich als

**Somerische Einleitung.**

gr. 8. Preis: 1 Rthlr. 18 Gr. (22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr.)

Unter den mannigfachen Hilfsmitteln, welche der studirenden Jugend bei der Lectüre der alten Klassiker geboten werden, fehlte es bis jetzt noch an einem Handbuche, welches das wirre Gebiet der griechischen und römischen Mythologie, deren Studium auf Gelehrten-Schulen meist dem Privatfleiß überlassen bleibt, in seiner allmählichen Entwicklung klar vor Augen führte. Mit den ersten Quellen (Homer und Hesiod) beginnend, wird der Herr Verf. im zweiten Bande die weitere Ausbildung der griech. Mythologie unter steter Hinweisung auf die Schriftsteller jeder Periode entwickeln, und endlich in einem dritten und letzten Bande die altitalische so wie die spätere römische Dichter- und Staats-Mythologie umfassen. — Wir machen Schulkollegen und jeden Freund des klassischen Alterthums auf den erschienenen ersten Band aufmerksam, dessen Brauchbarkeit überdies noch durch umfassende alphabetische Register vermehrt ist.

**Einige Worte**

über das Verhältniß

der

**Kunst krank zu sein zur Kunst gesund zu sein.**

von

**Carl Gustav Carns,**

Hof- und Medicinal-Rath, Leibarzt S. M. des Königs von Sachsen, Ritter etc.

gr. 8. Preis: 9 Gr. (11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Sgr.)

Leipzig, December 1843.

**August Weichardt.**

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich während der Weihnachtszeit mehr

# Optisches, Galanterie-, Porzellan- und Kurz-Waarenlager

in mein früheres Lokal im Rothenthurm-Anbau verlege, und empfehle ich das Neueste dieser Gegenstände in größter Auswahl zu billigen Preisen. Halle, den 7. December 1843.

**Franz Vaccani.**

**Back-Oblaten** in Schocken,  
**Trockene Backhefen** in größeren und kleineren Partien,  
**Genußes Citronat**, in Kisten und einzeln, billigt bei  
Halle. **Theodor Saalwächter.**

**Feine Weihnachts-Confecte**, diverse Sorten,  
**Vanille-Marcipan-Kuchen** in Paketen,  
**Feine Oblaten-Kuchen**, mit eingemachten Früchten gefüllt,  
**Marcipan**, gefüllt und ungefüllt,  
**Feinste Nürnberger Lebkuchen**, und  
**Baumkuchen** zum Ausschneiden täglich frisch bei  
Halle. **Theodor Saalwächter.**

**Beachtenswerthe Anzeige.**  
**Ausverkauf zu auffallend billigen Preisen.**  
Die Berliner Cravattenfabrik von **C. Francke & Comp.** empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Cravatten, Schlipfen, die neuesten Shawlbinden, und die so sehr beliebten Lucherschlipse, das Neueste und Eleganteste was es giebt in dieser Tracht, und ein jeder geehrte Käufer wird fest überzeugt sein, daß er noch nie so billig und reell gekauft hat. Wir bitten um gütigen und gefälligen Besuch; der Stand der Bude ist in der 2ten Budenreihe, die 3te Bude mit der Firma versehen.

Für Hausfrauen empfiehlt als sehr passendes schönes Weihnachtsgeschenk echten feinsten Carawanen- und Souchan-Thee in Original-Kisten von circa netto  $1\frac{1}{2}$  Pfund. Außer diesen **Eisenkochgeschirr.**  
**Friedr. Wilh. Dalchow.**

Mittwoch den 20. d. M., Nachmittags 1 Uhr, sollen im Auktionslokal am gr. Berlin Nr. 433 eine Partie fertige, sehr modern gearbeitete Herren- und Knabenschlafrocke meistbietend gegen baare Courant-Zahlung verkauft werden.

Halle, den 18. Dec. 1843.  
**J. S. Brandt,**  
Aukt.-Commissarius.

**Franz. Champagner-Punsch** als kaltes Getränk schön moussirend, und wegen seiner der Gesundheit zusagehenden Eigenschaften und der Feinheit seines Geschmacks so beliebt geworden, empfiehlt in ganzen und halben Bouteillen à 20 und 10 Sgr., im Dutzend billiger,

**C. A. Engelhardt** in Leipzig,  
Hall. Str. No. 9.

Zum Ball den zweiten Weihnachts-Feiertag als den 26. Dec. ladet ergebenst ein **Fr. Pehold** in Schwittersdorf.

So eben ist erschienen und in der **Kümmel'schen Sort.-Buch.** vorrätzig:

Der kleine  
**Hans-Secretair.**  
Ein praktischer  
**Briefsteller**  
für

alle Fälle des Lebens.  
Enthaltend: I. Anstandsbriefe, A) an Gönner, Vorgesetzte und sonstige höher stehende Personen. B) Bei ersten Veranlassungen. C) An Bekannte, Verwandte, a) bei frohen Veranlassungen; b) bei ersten Veranlassungen. II. Freundschafts-, u. Liebesbriefe. III. Geschäftsbriefe und Aufträge. IV. Suppliken, Bittschriften. V. Titulaturen: a) an Weltliche, b) an Geistliche, c) f. Behörden u. s. w.

Herausgegeben  
von  
**V. F. Claussen.**  
Preis 5 Sgr. netto.

Die **Omnibus-Chaisen**, sobald sie leer in der Stadt umherfahren, können sowohl am Tage wie des Abends von Jedem nach jedem beliebigen Orte benutzt werden.

Bestellungen werden am Tage wie des Abends zur pünktlichen Besorgung im Gasthof zum schwarzen Bär angenommen; eine Person nach Trotha, Passendorf oder Dömitz 5 Sgr., mehrere à Person  $3\frac{3}{4}$  Sgr., innerhalb des Stadtbezirks à Person  $2\frac{1}{2}$  Sgr.

Ich habe noch einige Stellen für tüchtige Handlungs-Commis (Detailisten) zu vergeben, nur solche aber mögen sich melden bei **W. Hachtmann** in Halle.

**Beilage**

Mittwoch, den 20. December 1843.

## Deutschland.

Posen, d. 13. Dec. In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung wurde beschlossen, bei dem hiesigen Magistrat folgenden Antrag zu stellen: 1) daß eine vollständige Darstellung sämmtlicher Zustände unserer Stadt Posen und die Leitung ihrer geistigen und materiellen Angelegenheiten angefertigt, und in den hiesigen Zeitungen in beiden Landessprachen veröffentlicht werde; 2) daß eine ausführliche Auseinandersetzung der Nothwendigkeit die Einführung einer Einkommensteuer, und die Art und Weise ihrer Feststellung für den einzelnen Bürger; 3) daß der für jedes Jahr festgestellte Haushalts-Etat mit dem Anfange eines jeden Jahres, und 4) daß die Beschlüsse der Stadtverordneten-Versammlung über alle erheblichen Angelegenheiten zur Kenntniß der Bürgerschaft gebracht werden. — Es ist eine erfreuliche Erscheinung, die Vertreter der Bürgerschaft von der Nothwendigkeit obiger Maßregel, deren Ausführung die ganze Bevölkerung von Posen gewünscht hat, überzeugt zu sehen, damit ein Jeder zur Einsicht gelangen kann, wie es mit unserem städtischen Haushalte steht.

Koblenz, d. 12. Dec. Mit sehr großem Vergnügen hat man die Artikel über den Gustav-Adolph-Verein in Halle gelesen: möge er überhien! Auch in Rheinland-Westphalen besteht schon einer. Daß die Regierung solchen Vereinen die Genehmigung ertheilen werde, war nicht zu bezweifeln, ist auch nun in der Allg. Preuß. Ztg. bekannt gemacht, und war dies schon vorher in einigen Zeilen der Berliner Allg. Kirchenzeitung. Wünschenswerth wäre es gewesen, daß der Mitarbeiter der Allg. Preuß. Ztg., welcher jene Nachricht mit einer langen Rede begleitet hat, geschwiegen hätte, denn er hat alle die, deren Herzen für die eine evangelische Kirche warm schlagen, unangenehm berührt, weil man in Sachen des Glaubens den diplomatisch ängstlichen und kalten Styl nicht liebt. Der Verf. jenes Aufsatzes hat keinen Sinn für die Sache gehabt, und das erheischt eine solche Stiftung, um so mehr, als es eine öffentliche Meinung nicht von heute, sondern von zwei Jahrhunderten gibt, welche in Preußen den ersten protestantischen Staat des Festlandes erblickt, und nach dem erhabenen Herrscher des Landes als den treuen Schirmvogel des Protestantismus anschaut. Was sich in Jahrhunderten gleich geblieben, ist kein Trugbild, solche öffentliche Meinung ist kein leerer Wahn. Die Gustav-Adolph-Stiftung ist übrigens in hiesigen Landen eine theilweise noch nicht genug gekannte Thatsache. Wie haben hier sämmtliche bedeutende Blätter Rheinland-Westphalens. Die verbreitetste Zeitung, die Kölner, hat von dem erwähnten Aufsatze der Allg. Preuß. Ztg. nur den ersten Satz aufgenommen, eben so die Koblenzer. Die Zeitungen von Elberfeld, Aachen und Münster haben den ganzen Artikel mitgetheilt, die von Trier, Barmen und Düsseldorf haben ihn ausgelassen. Rühmen muß man den in ganz katholischer Gegend erscheinenden „Westfälischen Merkur“, der sich doch in confessioneller Hinsicht recht unparteiisch zeigt, eine Erscheinung, die jetzt sehr anerkennungswerth ist. Schließlich aber sprechen wir den Wunsch

aus, auf der nächsten General-Versammlung der Gustav-Adolph-Stiftung alle Preussischen Provinzen vertreten zu sehen

## Griechenland.

(Paris, d. 11. Dec.) Man erfährt, daß Baron Brunnow den wegen Aufnahme eines neuen Protokolls über die griechische Frage gepflogenen Berathungen in London beigewohnt und das Protokoll, welches von Lord Aberdeen und Graf St. Aulaire unbedingt signirt wurde, vorbehaltlich der allerhöchsten Genehmigung von St. Petersburg unterzeichnet hat. Es scheint, daß Hr. v. Brunnow hierin der erhaltenen Instruktion, alles was bei der Konferenz vorkommt — ad referendum zur Kenntniß zu nehmen, und sich nicht unbedingt von den Berathungen auszuschließen, gefolgt ist. Das in Rede stehende Protokoll soll sich auf die Fundamentalprinzipien beziehen, welche die drei Mächte hinsichtlich Griechenlands zu befolgen sich vornehmen.

## Bermischtes.

— Nach einem Schreiben aus Bronte vom 28. Nov. währt der Ausbruch des Aetna fort; die Lava hatte bereits den Abhang des Gebirges erreicht und nahte sich dem Dorfe Simeto. Viele fruchtbare Ländereien sind durch den Lavaström vernichtet und 70 Menschen, die beschäftigt waren, einen Abzugsgraben zu vollenden, fanden ihren Tod durch die herabstürzende Lava.

— Am 8. Dec. sind die Maurer-Arbeiten an der neuen Börse zu London beendet worden. Als Wahrzeichen wurde der Grashüpfer, das Wappenzeichen des Erbauers der alten Börse, welcher auf dem Glockenthurme der letzteren angebracht gewesen war, auf die Spitze des östlichen Thurmes der neuen Börse gesetzt.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. December.

- Im Kronprinzen:** Hr. Oberst u. Reg.-Command. v. Salisch u. Major u. Divis.-Adjut. v. Reuf a. Erfurt. Die Hrn. Kauf. Boigt a. Magdeburg, Schlick a. Breslau, Behrends a. Pignitz, Polzmann a. Wolfenbüttel, Rehrich a. Braunschweig. Hr. Dekon. Polenz a. Dellisch. Hr. Geh. Hofrath Bergener a. Dresden. Hr. Geh. Artigs-R. Lausmann a. Düsseldorf. Hr. Rittergutsbes. Thalberger a. Dypela.
- Stadt Zürich:** Hr. Reg.-Rath Ritter a. Wetzlar. Hr. Amtm. Kunkel a. Quersfurt. Die Hrn. Kauf. Schiel a. Frankfurt a/M., Kahle a. Frankfurt a/D., Kels a. Nordhausen, Kausert a. Jmgendbruch, Sillmers a. Bremen, Meißner a. Hannover, Frieße a. Dombrod.
- Goldnen Ring:** Hr. Ger.-Dir. Diez a. Bötzig. Die Hrn. Kauf. Kofe a. Berlin, Kühne a. Brandenburg, Fischer a. Leipzig. Hr. Dekon. Minder a. Ditzing.
- Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Günther a. Berg. Hr. Fabrik Weiskner a. Zerbst. Hr. Partik. Knobloch a. Dessau. Hr. Abergist Schmidt a. Berlin.
- Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kauf. Sülter a. Leipzig, Engelbrecht a. Magdeburg, Kief a. Berlin, Schönhold a. Mainz. Hr. Justiz-Comm. Morgenstern a. Bleicherode. Hr. Fabrik. Kaul a. Hannover.
- Schwarzen Bär:** Hr. Berwalter Seidel a. Böhlen. Hr. Fabrik. Wolf a. Raguhn. Hr. Commis Liebethal a. Hamburg. Hr. Inst. Helgoland a. Coblenz. Hr. Buchhdl. Helbig a. Pignitz. Hr. Glashändler Reinhardt a. Glas. Hr. Fabrik. Becker a. Erfurt.
- Goldnen Kugel:** Hr. Amtm. Tellermann a. Langenberg. Die Hrn. Kauf. Schiller u. Philipsen a. Magdeburg. Hr. Cand. Wäntz a. Erfurt.

**Bekanntmachungen.**

Rheinnüsse und Haselnüsse verkauft billigst  
A. Schröder.

**Chocoladen-Figuren,**  
colorirt und zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, empfing und empfiehlt  
A. Schröder.

Frische Westph. Butter, à Pfd. 6 Sgr.  
bei A. Schröder.

Extra fein Lüneburger und feinen Braunschweiger Flachß ist zum billigsten Preis zu haben bei  
A. Schröder  
in Alsleben a. S.

Ranten und allerlei Spizen, Porzellan-Figuren, allerlei Schnitzwerke, Fächer, Münzen kauft  
Joseph Reiter,  
Promenade Nr. 1352.

**Lange Pfeifen**  
mit bellschirten Röhren, Köpfe und Abgüsse mit Goldmalerei, à Stück 10 Sgr. empfiehlt  
F. C. Spieß,  
in der alten Post.

**Bemalte Pfeifenköpfe**  
mit Damen-Portraits, Jagdstücken, Landschaften, Hallischen Ansichten in großer Auswahl bei  
F. C. Spieß,  
in der alten Post.

= **Für Blumenfreunde.** =  
Kleine Epheu-Lauben, blühende Maiblumen und Tulpen sind zu haben bei  
Wolff,  
Alter Markt Nr. 492.

— **Ausgezeichnet fetten Weserlachs,** —

Elb-Caviar in 1 Pfd. und 1/2 Pfd. Fässern, ausgezeichnet große Gänsebrüste, sehr schöne Lamberts- und Haselnüsse, Westphälische Schinken, Neunaugen und Bratheringe, sehr fette frischgeschlachtete Pommersche Gänse, die letzte Sendung, bei  
Wolff,  
Alter Markt Nr. 492.

Die Ausstellung neuer Spielsachen, wobei alle Größen von den so beliebten Baukasten, empfiehlt zur geneigten Abnahme ganz ergebenst  
Wiggert, große Ulrichstraße.

**F. Rennecke,** Schirmfabrikant, großer Schlamm Nr. 959 a, empfiehlt dauerhaft gearbeitete Regen- und Sonnenschirme möglichst billig. Reparaturen werden schnell, accurat und wie bekannt am billigsten besorgt.

 **Neue feine Tuchmäntel à 8 Thlr., feine Tuchröcke à 5 Thlr., Paletots, Tuchhosen, Westen und Unterhosen, spottbillig bei Goldschmidt, Rothehurmecke, Nr. 9.**

Sehr fette Kieler Sprotten und große geräucherte Spickaaale bei  
G. Goldschmidt.

Sehr fette Limburger Käse empfiehlt  
G. Goldschmidt.

Beste eingemachte Früchte, als: Kirschen, Pflaumen, Preiselbeeren, Perlwiebeln u. dgl. bei  
G. Goldschmidt.

Feinsten Jamaica-Rum, Arrak und Cognak, feinsten Punschextract in halben und ganzen Flaschen, so wie alle Sorten feine Weine empfiehlt  
G. Goldschmidt.

Bestes neues Pflaumenmuß im Einzelnen und bei Parteen; neue Rheinische Pflaumen; Ufermärker Blättertabak zu Cigarren-Einlage empfiehlt  
Carl Fr. Freudel.

Extra feinen Punsch-Extract von 18 Sgr. bis 1 Thlr. pro Quart; feinsten Jamaica-Rum und Arrak; weiße und rothe Kögliger und Naumburger Weine von 5 bis 10 Sgr. pro Quart, im Ganzen billiger bei  
Carl Fr. Freudel.

**Parfümerien.**

Seifen, Pomaden, Haaröle und ächte Eau de Cologne, Kopfbürsten, Nagel- und Zahnbürsten, Frisir- und Staubkämme empfiehlt  
Jean Dinges.

Haartouren, jedem Verlangen entsprechend, fertigt  
Jean Dinges, Coiffeur,  
am Kronprinz Nr. 912.

**Erfurter Schuhwaaren**  
aus der Fabrik des Herrn Büchner empfing neue Sendung, dabei einen großen Transport eleganter Haus-Schuhe,  
Jean Dinges,  
am Kronprinzen Nr. 912.

**Fortepiano's** sind wieder vorräthig und werden auf Verlangen auf Probe gegeben bei

E. F. Rahnefeld,  
Märkerstraße Nr. 453.

Es ist am vergangenen Donnerstag den 14. Dec. 1843 von Kadegast über die Kneipe, Liebesdorf, Rieda nach Halle ein Schwein verloren gegangen, wer selbiges nachweist, erhält eine angemessene Belohnung beim Gastwirth Schulz im goldenen Pfug in Halle.

**Eine große Auswahl auf feinem Bücherlager vorräthiger literarischer Fest-Geschenke, Erbauungsschriften, Klassiker und wissenschaftlicher Werke in gebundenen Exemplaren, so wie Bilderbücher und Kinderschriften unterhaltenden und belehrenden Inhalts für das jüngere und reifere Alter, erlaubt sich zu empfehlen**  
J. F. Lippert, Buchhandlung

Am 16. d. M. ist mir ein brauner Jagdhund zugelaufen; der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren in Empfang nehmen, bei dem  
Windmüller Hummel.  
Inwenden.

**Neunaugen**  
und gut marinirte Heringe bei  
Gustav Hensel,  
Große Klausstraßen- und Domgassen-Ecke

Deutschland.

In dem bekannten Duelllärm in Baden ist ein drittes Opfer gefallen. Zwischen Moritz von Haber und dem badischen Offizier Sarachaga, dem Sekundanten von Gbler's, hat in der Nähe von Worms ein Pistolenduell am 14. Dec. stattgefunden, in welchem Sarachaga tödtlich getroffen sogleich seinen Geist aufgab.

Bremen und Lübeck haben sich mit Hamburg zur Ausarbeitung und Einführung eines gemeinschaftlichen Criminalgesetzbuches vereinigt.

Einigen Deutschen in unsern Küstenländern werden wohl wieder die Augen geöffnet werden über die Wichtigkeit der einheimischen Industrie für die ackerbauenden Landstriche, wenn sie erfahren, daß in den beiden Canadas die Erndte vortrefflich gerathen ist, und daß man in Folge dessen dort auf eine starke Korn- und Mehlausfuhr nach England hofft.

Belgien.

In Belgien wird über steigende Verarmung, besonders in der Provinz Flandern, geklagt. Eine Correspondenz der Allg. Preuß. Zeitung aus Brüssel äußert darüber: „Der Grund dieses Elends für die beiden Flandern liege in dem Stocken der alten Leinwandindustrie, und wir setzen hinzu, in der Illusion, worin man lange Zeit die Spinner und Weber unterhalten, daß die Maschinenspinner sich nicht behaupten und daß die alte Industrie mit einigen Vervollkommnungen in der Concurrenz den Sieg davon tragen werde. Anstatt einem unvermeidlichen Uebel, dem fortwährenden Sinken der alten Industrie durch ein rasches Eingreifen, Anwenden und Vervollkommen des neuen Ersatzmittels entgegen zu treten, hat man fast den Verfall der ersten abgewartet und alles Elend, was daraus entspringen mußte, um sich erst jetzt mit Eifer der neuen Industrie zuzuwenden.“

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 18. Dec.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	102 1/12	102 5/12	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	—	160	
Oblig 30.	4	101 7/8	—	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	—	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	—	—	185	
Seehandl.	—	90	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	
Kur- u. Nm.				Berl. Anhalt.	—	144 3/4	143 3/4	
Schldsch.	3 1/2	100 7/8	—	do. do. P. Obl.	4	104	103	
Berl. St. Obl.	3 1/2	101 1/4	—	Düss. Elberf.	5	—	69	
Dnz. do. i. Lh.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	—	95	
Wstpr. Pfr.	3 1/2	101	—	Rheinische	5	—	71 1/2	
Grsh. Pfr. do.	4	106	—	do. do. P. Obl.	4	97 1/4	96 1/4	
do. do.	3 1/2	—	100 1/4	Berl. Frankf.	5	138 1/2	134 1/2	
Dstpr. Pfr.	3 1/2	—	103 3/4	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	—	
Pomm. do.	3 1/2	101 7/8	101 5/8	Oberschles.	4	111	110	
R.-u. Nm. do.	3 1/2	101 7/8	—	do. L. B. v. eing.	—	107 1/2	106 1/2	
Schles. do.	3 1/2	101 1/4	—	B. Stett. L. A.	—	118	117	
Gold al marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	118	117	
Frdrichsdor.	—	13 7/16	13 1/12	Magd. Hlbf.	4	114	113	
And. Goldm.	—	—	—	Berl. Schw.	4	—	—	
à 5 Thlr.	—	11 5/8	11 1/8	Freib.	4	—	—	
Discount.	—	3	4					

Leipzig, d. 18. Dec.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.			R. Pr. St. Schuldsch.		
Rassensch. à 3% im			à 3 1/2% in Pr. Ct.	103 1/2	—
14 1/2 f.			pr. 100		
von 1000 u. 500 f.	—	99 1/2	Hamb. Feuer-K. Anl.		
kleinere	—	100 1/4	à 3 1/2% (300 Rf.		
			Vco. = 150 f.)	98 3/8	—
R. S. Kamm.-Cred.			R. K. Destr. Metall.		
Rassensch. à 2% im			pr. 150 fl. Conv.		
20 fl. f.			à 5% lauf. Zinsen		
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 4% à 103% im		104 1/2
R. S. Landrentenbr.			à 3% 14 1/2 f.	79 1/2	—
à 3 1/2% i. 14 1/2 f.					
v. 1000 u. 500 f.	101	—	Act. d. W. B. pr. St.		
kleinere	—	—	à 103%	1160	—
R. Preuß. Steuer-			Leipz. Bank-Actien		
Credit-Rassensch. à			à 250 f. pr. 100		126 1/2
3% im 20 fl. f.			Leipz. Dresd. Eisenb.		
v. 1000 u. 500 f.	—	99	Act. à 100 f. pr. 100		125 3/4
kleinere	—	—	Sächsisch-Waier. do.		
Leipz. Stadt-Oblig.			pr. 100		95 1/2
à 3% im 14 1/2 f.			Sächsisch-Schles. do.		
v. 1000 u. 500 f.	99	—	pr. 100	103 3/4	—
kleinere	—	—	Magd. Spz. do. incl.		
Spz. Dresd. Eisenb.			Div. Sch. do. pr. 100		190
P. Obl. à 3 1/2%	—	106 1/2			

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 18. Dec. (Nach Wispeln.)

Weizen	43	—	48	f	Gerste	28	—	f
Roggen	—	—	—	,	Hafer	17	—	18 1/2

Nordhausen, den 16. Dec.

Weizen	1	f	28	Ngz	—	2	f	8	Ngz	—	2
Roggen	1	z	17	z	—	1	z	25	z	—	z
Gerste	1	z	—	z	—	1	z	7	z	—	z
Hafer	—	z	15	z	—	—	z	25	z	—	z

Rübsl, der Centner 12 1/4 f

Reinsl, der Centner 12 f

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 14. Dec.

Weizen	4	f	12	Ngz	bis	4	f	15	Ngz
Roggen	3	z	—	z	—	3	z	5	z
Gerste	2	z	—	z	—	2	z	3	z
Hafer	1	z	—	z	—	1	z	8	z
Rapsaat	6	z	22 1/2	z	—	7	z	—	z
S. Rübsen	5	z	7 1/2	z	—	5	z	15	z
W. Rübsen	6	z	15	z	—	—	z	—	z
Del, der Ctr.	11	z	15	z	—	—	z	—	z

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 18. Dec.: Nr. 3 und 2 Zoll.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachungen.

30000 zu  $3\frac{1}{2}$  pro Cent., 6000, 4000, 3000, 2000, 1600, 1000, 800 und 400 Thaler sind auszuleihen durch den Aktuar Dancker in Halle, gr. Märkerstraße Nr. 455.

**Cabaret's, Kuchenkörbe, Kuchen-Schaalen und Teller** in den neuesten Façons und elegant decorirt, empfehlen

**Spieß und Schober.**

Allen geehrten Herrschaften und Reisenden empfehle ich meinen, heute eröffneten, allhier am Markte belegenen Gasthof zum Preussischen Hof zur gütigen Beachtung.

Es wird mein Bestreben sein, durch prompte und billige Bedienung die Zufriedenheit der mich Beehrenden zu erwerben.  
Wettin, d. 17. Dec. 1843.

August Reichelt.

Ein Laden, Stube, Kammer nebst Zubehör ist von jetzt an zu vermieten, Neumarkt Promenade Nr. 1345. Das Nähere Steinstraße Nr. 175.

Herr **Theodor Schreiber** in Wettin empfing von folgenden empfehlenswerthen Artikeln frische Vorräthe:

Neht englische Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London, in Büchsen à 2 und 1 Sgr.

Feinsten orientalischen Räucherbalsam, in Fl. à 5 und  $2\frac{1}{2}$  Sgr.

Keine Kindermark-Pomade, in Pots à 4 Sgr.

Aromatisches Haar-Öel, in Fläschchen à  $2\frac{1}{2}$  Sgr.

Rosen-Parfüm, in Flacons à 6 Sgr.

Gold-Streu-Sand, in Schachteln à  $2\frac{1}{2}$  Sgr.

Caoutchouc oder Gummi-Elasticum-Auflösung, Lederwerk, als Schuhe, Stiefeln etc., wasserdicht zu machen, in Büchsen nebst Gebrauchszettel à  $2\frac{1}{2}$  Sgr.

**Eduard Deser** in Leipzig.

Holz-Verkauf.

Starke Pappeln, Ellern, Weiden, und so auch Rüstern für Stellmacher, verkauft Barth in Kleinkugel.

Fein und ord. gebundene Gesangbücher empfiehlt billigst

**Carl Saring,**  
Neuhäuser Nr. 200.

Heute Gesellschaftstag bei  
Kühne auf der Maille.

Zu Weihnachts- und Festgeschenken geeignete Werke aus dem Verlage von Alexander Duncker, königl. Hofbuchhandlung in Berlin (in Halle vorrätig bei J. F. Lippert).

**N. Zimmermann,**

## Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staates.

Ein Buch für Jedermann.

Leg. 8. geh.  $3\frac{1}{2}$  Thlr. Sehr eleg. geb. 4 Thlr.

Dies interessante Volksbuch giebt in anschaulicher Darstellung die ganze Entwicklung des Vaterlandes, und verweilt mit der gebührenden Ausführlichkeit bei den weltgeschichtlichen Momenten und den Großthaten in der Preussischen Geschichte. Es kann daher jedermann mit bestem Gewissen empfohlen werden und wird der heranwachsenden Jugend namentlich ein sehr willkommenes und nützliches Geschenk sein.

Für jeden, der Geschichte liest, namentlich auch für Schüler höherer Klassen ist ein gediegenes und für's ganze Leben brauchbares Geschenk:

## WEDELL, R. von, Historisch-geographischer Hand-Atlas

in 36 Karten nebst erläuterndem Text. Mit einem Vorwort von F. A. Pischon. In 6 Lieferungen. Quer-Imp. Fol. 1ste und 2te Lieferung à  $1\frac{2}{3}$  Thlr.

An trefflichen Jugendschriften empfehle ich:

**Citner, K.,** Die Abenteuer in der Weihnachtsskrippe. Mit Titeltupfer eleg. geb. in Futteral.  $1\frac{1}{6}$  Thlr.

**Gumpert, Thetla von,** der kleine Vater und das Entelkind. Mit Abbildungen. Eleg. geb.  $1\frac{1}{6}$  Thlr.

**Kalisch, W.,** Deutsche Gedichte für die Jugend. geb.  $\frac{5}{6}$  Thlr. Feine Ausgabe mit Kupfern.  $1\frac{1}{3}$  Thlr.

**Kinderfreund, der neue,** Herausgegeben von H. Klette. Mit 10 Zeichnungen von Th. Hofmann und vielen Bignetten. In 10 Lieferungen. gr. 8. Velinpapier. In verziertem Umschlag à  $\frac{1}{4}$  Thlr.

Dasselbe complet cartonnirt  $2\frac{2}{3}$  Thlr.

Dasselbe mit illuminirten Kupfern, sehr eleg. gebunden  $3\frac{5}{6}$  Thlr.

**Narbel, Catherine,** Exercices de Mémoire. Prem. Part., miso à la portée des enfants. 12. geh.  $\frac{1}{2}$  Thlr.

Dasselbe. Feine Ausgabe. Elegant cartonnirt  $\frac{5}{6}$  Thlr.

Zwei junge Mädchen vom Lande, nicht von hoher, doch aber von Bildung und gut erzogen, welche im Nähen, Kleidermachen und sonstigen weiblichen Arbeiten  $1\frac{1}{2}$  Jahr Unterricht gehabt haben, die Hauswirthschaft, wie solche im Kleinen auf dem Lande betrieben wird, wissen, auch mit Felbarbeiten umzugehen verstehen, suchen recht bald einen Dienst als Stuben- oder Hausmädchen, woselbige sich sowohl in weiblichen Arbeiten, wie auch in der Hauswirthschaft völlig ausbilden können. Es wird nicht auf hohen Gehalt, sondern auf gute Behandlung gesehen.

Das Nähere in der Expedition d. Couriers.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir mein gut sortirtes Lager von Porzellan und Steingut einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum unter Zusage billiger Preise zu empfehlen.

Wittve Kannegießer,  
an der Schmeerstraßen-Ecke.

Bekanntmachung.

1800 Rthlr., 1500 Rthlr. und 1000 Rthlr. Cour. sind sofort, Monat Februar und resp. Ende März 1844, gegen puplicarische Sicherheit und 4 Prozent Zinsen durch Unterzeichneten zum Ausleihen nachzuweisen.

Cönnern, d. 18. Dec. 1843.

H. Unterberg.

Ein sechsjähriger brauner Wallach, gesund und fehlerfrei, nicht bloß als Acker-, sondern auch vorzüglich als Kutsch- und Postpferd zu gebrauchen, steht zu verkaufen bei Wolff in Naundorf.

Ein Pedal in Flügelform, in Wien gebaut und von ganz vorzüglich schönem Tone, steht zu dem festen Preise von 35 Thlr. zu verkaufen im Gasthose zu den drei Schwänen in Halle.